



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCLXXIV. 574. Lud. Andr. Gotter. Vivat, der zum Todt gekränckten  
Seelen. In eigenem Thon.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

sten bringen, Dann wirst du  
dir selbst allein Singer, buch  
und temgel seyn.

CCCCCLXXIII. 573.

Der getrosste Berber.

Im Th. Nun dancket alle zc.

**G**ehl auf/ mein herß, zu  
**G**ott, Dein andacht  
frölich bringe, Daß dein  
wunsch und gebät Durch alle  
wolcken dringe/ Weil dich  
Gott bäten heist, Weil dich  
sein lieber Sohn So freudig  
treten heist Vor seinen gna-  
den thron.

2. Dein Vatter ist/ der dir  
Befohlen hat zu bäten,  
Dein bruder ist/ der dich  
Vor ihn getrost heist treten/  
Der werthe Tröster ist, Der  
dir die wort gibt ein, Drum  
muß auch dein gebät Gewiß  
erhöret seyn.

3. Da siehst du Gottes herß,  
Das dir nichts kan versagē,  
Sein mund, sein theures  
wort, Vertreibt ja alles za-  
gen, Was dir unmöglich  
deucht. Kan seine vatter-  
hand Noch geben, die von dir  
So viel noth abgewandt.

4. Komm nur, komm freudig  
her, In Jesu Christi na-  
men, Sprich: lieber Vatter,  
hilff, Ich bin dein kind/  
sprich: amen, Ich weiß es

wird geschehn, Du wirst  
mich lassen nicht, Du kanst,  
du wilst, du must Thun,  
was dein wort verspricht.

CCCCCLXXIV. 574.

Lud. Andr. Gotter.

Bivat, der zum Todt gekränkten  
Seelen.

In eigenem Thon.

**L**ebet doch unser HERR  
**G**ott noch/ Fasse dich,  
du arme seele, Was betrübet  
dich die noth/ Suche trost  
bey deinem Gott Und in Je-  
sus seiten-höl, Bist du doch  
durch den erwählt, Welcher  
deine thränē zehlt, Und dein  
elend abgemessen, Dencke  
nicht, Gott sey zu hoch, Oder  
habe dein vergessen, Lebt  
doch unser HERR Gott noch.

2. Lebt doch unser HERR  
**G**ott noch/ En warum  
wilt du verzagen/ Oder dein  
beträngtes herß Ferner mit  
vergebnem schmerz Und ver-  
zweifflungs-peitschen schla-  
gen, Gottes gnad und wun-  
der-treu Ist ja alle morgen  
neu, Er ist deines heyls er-  
statter/ Liebste seel, begreiff es  
doch, Lebet doch dein treuer  
vatter, Lebt doch unser HERR  
**G**ott noch.

3. Lebt doch unser HERR  
**G**ott

Gott noch, Will dich gleich im schwefel-loch Ewig wird  
 dein herz verdainē, Schreckt gefangen liegen, Lebt doch  
 dich schon die sünde sehr/ unser Herr Gott noch,  
 Schlägt sie, als ein tobend 6. Lebt doch unser Herr  
 meer, Uber deinem haupt zu- GOTT noch, Lebe du ihm  
 sammen/ Sage nicht, dann auch zu ehren, Gib dich ihm  
 Jesus blut Sagt für deine wie er sich dir, Und bemü  
 schulden gut, Deine hand- dich für und für Deine glau  
 schrift ist in stücken, Und die ben zu vermehren, Folge ihm  
 last des sünden-blochs Liegt in lieb und leid, Laß dich keine  
 auf deines Jesu rücken, Lebt erden-freud Und kein elend  
 doch unser Herr Gott noch, von ihm trennen, Sondern  
 4. Lebt doch unser Herr trag ein sanftes joch, Wel  
 GOTT noch, Fürchte nicht ches alle Christen keinen, Lebt  
 des todes schrecken, Dann du doch unser Herr Gott noch  
 wirst im letzten streit Von CCCCCLXXV. 171.  
 des todes bitterkeit Seinet Sal. Franck.  
 wegen gar nicht schmecken, Die Zuflucht der Sünder zu Jesu  
 Ja du wirst durch Gottes Im Ch. Christus der uns selig  
 macht, Nach der schwarzen W! wo flieh ich Sünder  
 todes-nacht, Ueber deinem hin? Seelen-ruh zu fin  
 staube stehen, Und der faule den, Weil ich ganz umzingel  
 todten-knoch Soll das leben bin Mit viel tausend sünden,  
 wieder sehen, Lebt doch unser Des gesetzes donner kracht,  
 Herr Gott noch. Höll und satan stürmen!  
 5. Lebt doch unser Herr Mein gewissen ist erwacht,  
 Gott noch, Macht dir gleich Wer will mich beschirmen?  
 der teuffel bange, Greiff er 2. Ach! wie kan ich deiner  
 dich schon listig an/ Jesus hand, Groffer Gott, entge  
 hält die sieges-fahn, Und zer- hen? Zög ich über meer und  
 tritt die alte schlange/ Aber land, Ueber berg und höhen,  
 dich wird Gottes hand, Deine rechte würde mich Al  
 Dort in jenem freuden-land, lenthalben finden, Groffer  
 Mit warhafftem trost ver- Gott! ich bitte dich, Laß den  
 gnügen/ Wann die schlang zorn verschwinden.

3. Herr